

Pressemitteilung AOK PLUS

AOK PLUS legt Gesundheitsbericht für das Jahr 2018 vor

13. März 2019

Erneut Rekord beim Krankenstand in Sachsen

AOK PLUS legt Gesundheitsbericht für das Jahr 2018 vor

Auf diesen Rekord ist niemand stolz! Der Krankenstand der AOK-PLUS-versicherten Arbeitnehmer in Sachsen ist im Jahr 2018 auf einen neuen Höchstwert gestiegen. Das geht aus dem aktuellen Gesundheitsbericht der AOK PLUS hervor. Bereits im Vorjahr musste der höchste Krankenstand seit 20 Jahren verkündet werden.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

Im Jahr 2018 betrug der Krankenstand in Sachsen 5,7 Prozent. Im Jahr zuvor lag er bei 5,5 Prozent. Den niedrigsten gab es 2006 mit 3,7 Prozent.

Jeder AOK-PLUS-versicherte Beschäftigte in Sachsen war im Durchschnitt 20,6 Tage krankgeschrieben. 58,9 Prozent meldeten sich ein- oder mehrmals im Jahr krank.

Die meisten Ausfalltage wurden erneut durch Muskel- und Skeletterkrankungen verursacht (21,0 Prozent), gefolgt von Atemwegserkrankungen mit 14,9 Prozent.

Die psychischen Erkrankungen (11,1 Prozent) landeten auf Rang 3 und damit erstmals vor den Verletzungen mit 10,8 Prozent. Am häufigsten meldeten sich die Arbeitnehmer wegen Atemwegserkrankungen krank (24,6 Prozent), gefolgt von Muskel- und Skeletterkrankungen mit 14,1 Prozent. 10,0 Prozent der Krankschreibungen betrafen Erkrankungen der Verdauungsorgane und 6,9 Prozent Verletzungen.

Die durchschnittliche Krankheitsdauer pro Fall lag bei 12,4 Kalendertagen. Der Anteil von AU-Fällen mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen betrug 4,1 Prozent. Diese Langzeiterkrankungen verursachten 38,1 Prozent aller AU-Tage.

Nach Landkreisen aufgeschlüsselt, verzeichnete Nordsachsen mit 6,4 Prozent erneut den höchsten Krankenstand. In Dresden lag er mit 4,9 Prozent wieder am niedrigsten.

Den höchsten Krankenstand bei den AOK-Mitgliedern in Sachsen hatte erneut die Branche Öffentliche Verwaltung / Sozialversicherung mit 6,8 Prozent. Den niedrigsten Wert gab es wieder im Wirtschaftszweig Banken/Versicherungen mit 4,8 Prozent.

Der Analyse liegen die Daten von 1.086.835 AOK-versicherten Arbeitnehmern in Sachsen zugrunde. Aufgrund des Marktanteils der AOK PLUS von rund 50 Prozent sind die Daten damit repräsentativ.

Der komplette Gesundheitsbericht sowie Grafiken stehen im Internet unter <https://www.aok-business.de/aokplus/gesundheit/medien-und-downloads/downloads/> (Gesundheitsbericht 2018).

Mehr Geld für Prävention



Pressemitteilung AOK PLUS

Die AOK PLUS sieht sich als Marktführer der gesetzlichen Krankenversicherung in Sachsen und Thüringen in der Verantwortung, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Menschen zu fördern. Insgesamt hat sie im Jahr 2018 rund 43,3 Millionen Euro in die Gesundheitsförderung und Prävention investiert.

Die Präventionsangebote der AOK PLUS wurden von den Versicherten erneut gut angenommen. So nutzten 2018 fast 257.000 AOK-PLUS-Versicherte die Möglichkeit, kostenlos auf Gutscheinbasis an einem Gesundheitskurs teilzunehmen. Sie konnten sich aus über 14.000 Angeboten bei 4.300 Kooperationspartnern das für sie passende auswählen. Außer-dem konnten sie kostenlos evidenzbasierte Onlineprogramme der AOK-Gemeinschaft nutzen.
<https://www.aok.de/pk/plus/inhalt/gesundheitskurse-der-aok-plus/>

In 77 Kompetenzzentren in Sachsen und Thüringen bietet die AOK PLUS therapiebegleitende Programme für Versicherte der Gesundheitskasse an. Knapp 6.300 Versicherte, die bereits Rücken- oder Herz-Kreislauf-Beschwerden, Übergewicht/Adipositas oder ernährungsbedingte Erkrankungen haben, nahmen 2018 an diesen speziellen Programmen teil. Sie wollten damit einer Chronifizierung ihrer gesundheitlichen Probleme entgegenwirken. Die Teilnehmer erhalten ein speziell auf sie zugeschnittenes Programm, in dem sie bis zu neun Monate lang betreut werden.Â <https://www.aok.de/pk/plus/inhalt/innovativ-und-einzigartig/>

Gesamte Gesellschaft ist gefragt

"Mehr als je zuvor hat die AOK PLUS im vergangenen Jahr für Gesundheitsförderung und Prävention ausgegeben", sagt Dr. Stefan Knupfer, Vorstand der AOK PLUS. Auch die Pro-Kopf-Ausgaben haben sich auf 13,28 Euro erhöht (2017: 12,61 Euro). "Die AOK PLUS kann aber - bei allem Engagement - nicht allein die Menschen zu einem gesünderen Lebensstil motivieren. Hier ist einerseits die Initiative jedes Einzelnen und andererseits die ganze Gesellschaft gefragt", so Stefan Knupfer. In Bezug auf Letzteres könne es nur gemeinsam mit den anderen Sozialversicherungsträgern, mit den Verantwortlichen in Kommunen und Landkreisen, in Betrieben und Kindereinrichtungen gelingen, bedarfsgerechte gesundheitsförderliche Angebote zu schaffen. "Seit 2016 beschreiten wir auf Landesebene einen vielversprechenden Weg. Als AOK PLUS bringen wir unser umfangreiches fachliches Know-how aktiv ein."

